

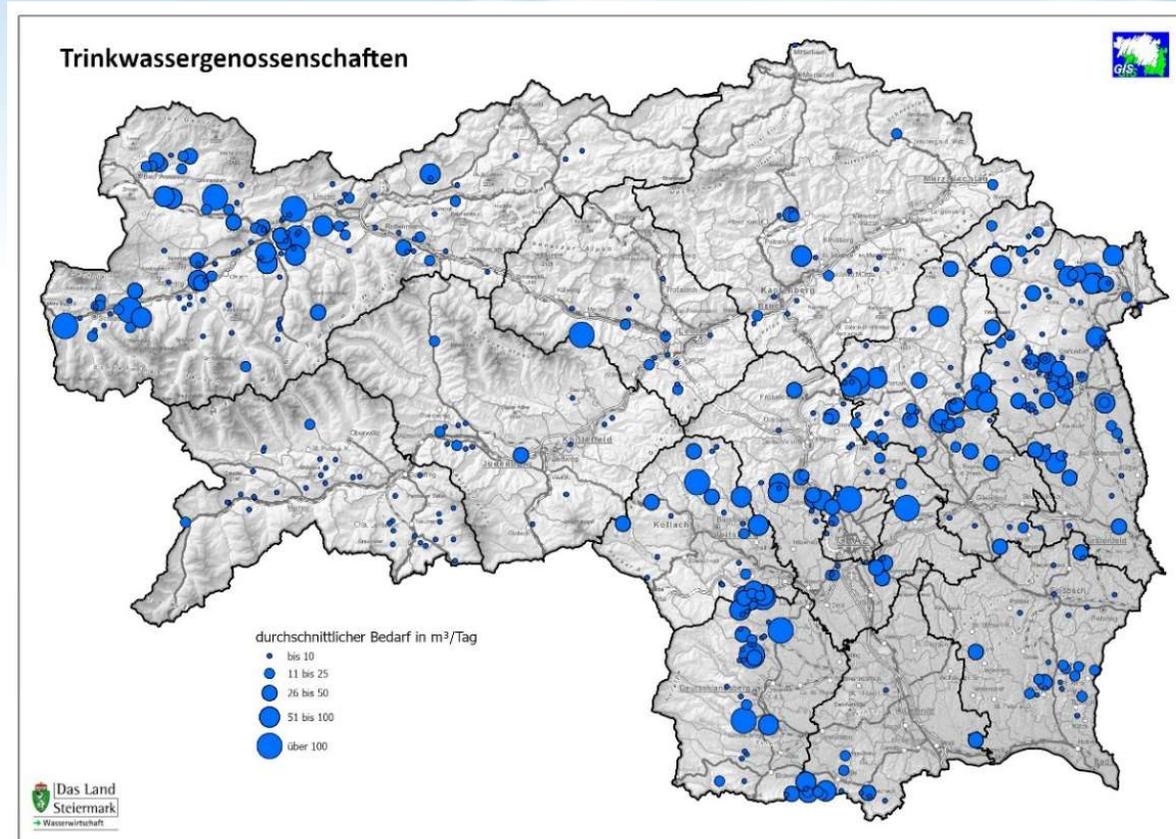
15 Jahre Schulungsinitiative für kleine Trinkwasserversorger

Idee und Bilanz

DI Johann Wiedner, Leiter der Abteilung 14, Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Kleine Wasserversorger als Lebensmittelproduzenten

- rund 530 Wassergenossenschaften
- rund 335 Wassergemeinschaften
- Trinkwasserversorgung für rund 100.000 Personen in der Steiermark



Idee und Ziel

2009 - Hintergrund und Ziele der steirischen Initiative für kleine Trinkwasserversorger

- Anerkennung, dass kleine Wasserversorger auch einen wichtigen Beitrag zur Trinkwasserversorgung leisten
- Bewusstseinsbildung für Verantwortung und die damit verbundenen fachlichen/rechtlichen Erfordernisse
- Unterstützung bei der Wahrnehmung der Aufgaben als Verantwortliche und für die tägliche Arbeit in Form von Schulungen, Fachinformationen und Erfahrungsaustausch
- Folgend: Schaffung des „Berufsbildes“ Wasserwart



©pixabay

Steirisches Schulungsmodell für kleine Wasserversorger

Grundunterweisung
für Anlagen $<10 \text{ m}^3$

Fortbildungen für
Funktionäre

Wasserwart
für Anlagen $10 - 100 \text{ m}^3$

Erfahrungsaustausch
für Wasserwarte

Wassermeister*
für Anlagen $>100 \text{ m}^3$ oder auch
kleinere, kompliziertere Anlagen

**nicht Teil der steirischen Initiative*

Zusammenarbeit aller für die Trinkwasserversorgung in der Steiermark relevanten Partner



ecoversum



Besprechungsnotiz: Grundunterweisung für Betreiber von Wasserversorgungsanlagen < 10m³/d

Wann: 22.12.2009, 8:30 – 9:30 Besprechungszimmer FA 19A

Wer: HR DI Johann Wiedner (FA 19A), Herbert Stock (FA 8B), Mag. Elfriede Stranzl (Wasserland), Ing. Daniela List (ecoversum)

Organisatorisches:

2 Termine (19. und 26. März 2010) werden als Pilotphase mit finanzieller Unterstützung der FA 19A in der BH Murau abgewickelt.

Kooperationspartner: ÖVWG, Wasserwirtschaftsabteilung, FA 8B

Organisatorische Abwicklung ecoversum (Dr. Karin Dullnig) mit Wasserland

- Adressen und Benleitechriften kommen digital von Herbert Stock (FA 8B)



Start mit der ersten eintägigen Grundunterweisung in der BH Murau am 19. März 2010 mit 51 Teilnehmenden!



Wasserwartausbildungen 2010 - 2024



Abschluss der WW-Ausbildung 2010 und 2024 bei der Leibnitzerfeld Wasserversorgung



Besondere Ehrung des 500. Wasserwart Andreas Haberl durch LR Seitinger im Jahr 2020 (©Foto Fischer)

Erfahrungsaustausch & Weiterbildung



Die Bilanz 2010-2024: 72 Veranstaltungen mit 2.739 Teilnehmenden

31 eintägige Grundunterweisungen mit **1.236 TN**

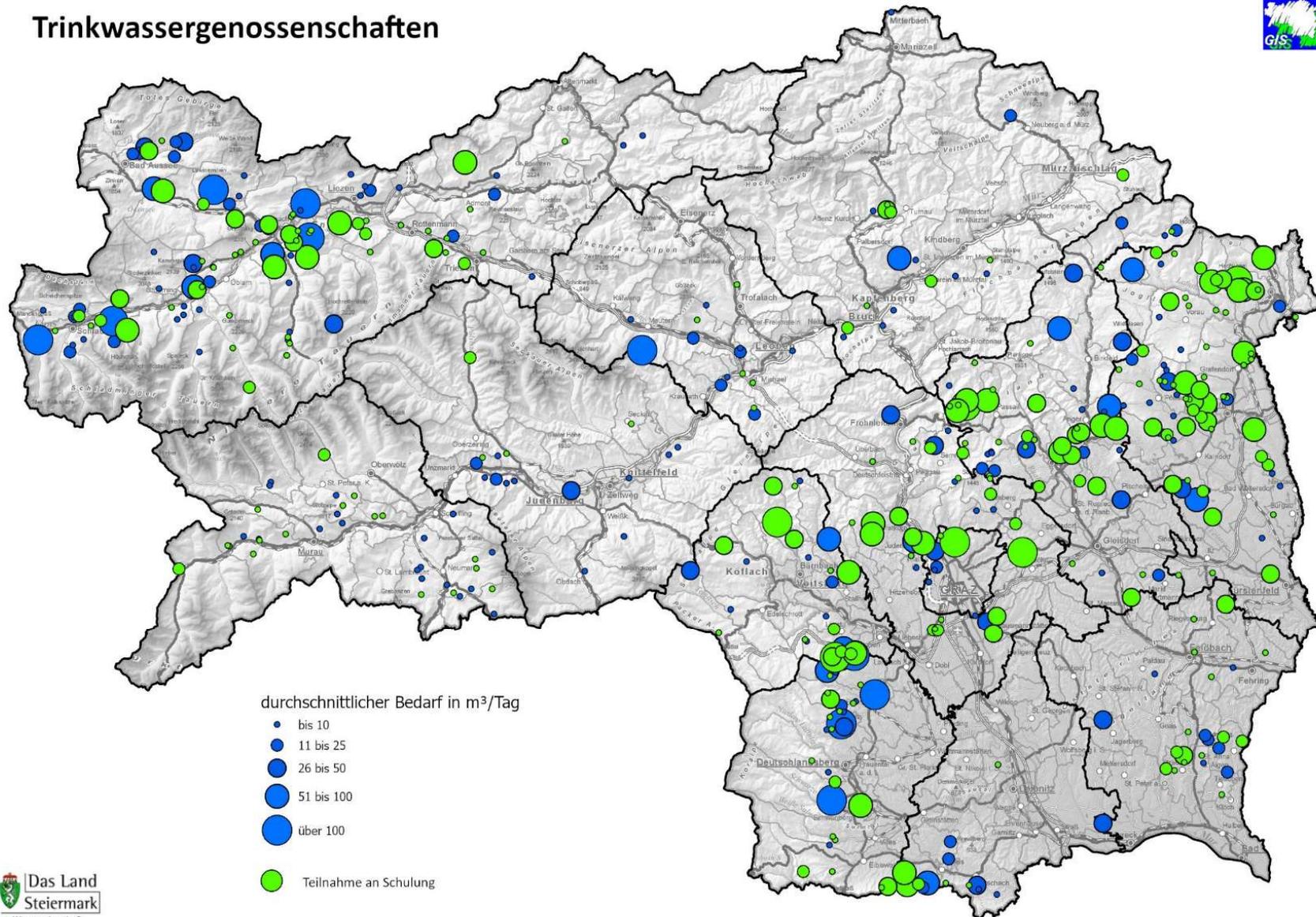
17 dreitägige Wasserwartausbildungen mit **614 TN (9 Wasserwartinnen)**

21 Infoveranstaltungen für Funktionäre (Präsenz und online) mit **609 TN**

21 regionale Erfahrungsaustausche für Wasserwarte mit **263 TN**

3 Fachseminare digitaler Leitungskataster mit **30 TN**

Trinkwassergenossenschaften



Trinkwasser Newsletter seit 2013

- bisher 23 Ausgaben
- 2x pro Jahr
- Digital und per Post an 1.150 Empfänger

Trinkwasser
Steiermark
NEWSLETTER FÜR KLEINE WASSERVERSORGER
AUSGABE 22 | DEZEMBER 2023

Trinkbrunnen Steiermark 2023

Di Alexander Salamon, A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Öffentlich zugängliche Trinkwasserzugangsmöglichkeiten in der Steiermark – ohne Hinweis über die Trinkwasser-sicherheit

Ausgangssituation zu öffentlich zugängliche

Genehmigungen für Photovoltaikanlagen

Di Wolfgang Schitter A15 – Referat Gewässeraufsicht und Gewässerschutz

Grundsätzlich sind PV-Anlagen entweder baurechtlich (Stmk. BauG 1995 idGF) oder bei einer Engpassleistung 21.000 kWp elektrizitätsrechtlich (Stmk. EIWOG 2005 idGF) zu bewilligen. Dabei sind auch die Vorgaben der Raumordnung zu berücksichtigen.

Darüber hinaus ist eine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich, wenn PV-Anlagen innerhalb der Grenzen des Hochwasserabflusses (HQ30) errichtet werden (§ 38 WRG).

Trinkwasser
Steiermark
NEWSLETTER FÜR KLEINE WASSERVERSORGER
AUSGABE 21 | JUNI 2023

Mittelfristvorhersage für die Wasserversorgung

Di Alexander Salamon, A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Längere Trockenperioden, höhere Temperaturen, höhere Verdunstung sowie Starkniederschläge anstatt längerer Landregen werden immer häufiger. Dies erfordert zunehmend mehr Anpassungsfähigkeit der steirischen Wasserversorger. Wissen über das zukünftige Wettergeschehen kann die erforderliche Reaktionszeit für die Wasserversorger erhöhen. Zur Unterstützung werden nun erstmals Mittelfristprognosen vom Land Steiermark Abteilung Wasserwirtschaft in Zusammen-

Beispiel der Entwicklung eines ausgewählten Grundwasserspiegels für einen Zeitraum eines Jahres.

Geologie, Geophysik, Klimazologie und Meteorologie (GeoSphere Austria) auf www.wasserwirtschaft.steiermark.at

PFAS – ein neuer Parameter in der EU-Trinkwasserrichtlinie

Mag. Karin Sundl-Bauer A15 – Referat Gewässeraufsicht und Gewässerschutz

Die Abkürzung PFAS steht für „per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen“. Je nach Informationsquelle zählen 4.730 bis 6 Millionen Einzelsubstanzen zu dieser Gruppe. PFAS sind ausschließlich menschlichen Ursprungs. Sie werden seit ca. 1950 hergestellt und finden Anwendung in Bekleidung, Küchenutensilien, Fastfood-Verpackungen, Kosmetikprodukten, Feuerlösch-erlöschern usw. Sie sind sehr ho-

Trinkwasser
Steiermark
NEWSLETTER FÜR KLEINE WASSERVERSORGER
AUSGABE 23 | JUNI 2024

Gütesiegel „Ausgezeichneter steirischer Wasserversorger“

Di Alexander Salamon, A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

AUSGEZEICHNETER STEIRISCHER WASSERVERSORGER

2024-2028

Trinkwasser-verordnung NEU

Di Wolfgang Schitter A15 – Referat Gewässeraufsicht und Gewässerschutz

Mit dem BGBl. II Nr. 57/2024 vom 15. Februar 2024 wurde die Trinkwasserverordnung geändert.

Neu ist u. A. das Erfordernis die Wasserversorgungsanlage (WVA) einer Risikobewertung samt Risikomanagement zu unterziehen, wobei dies für kleinere Wasserversorger nur unter gewissen Umständen erforderlich ist.

Bei den Untersuchungshäufigkeiten verkürzt sich bei WVAs zwischen 10 und 100 m³/c der Abstand der Volluntersuchung von 10 auf nunmehr 6 Jahre. Auch einige neue chemische Parameter sind ab 2026 zu untersuchen. Die Parameter „Summe PFAS“ und „Bisphenol A“ von allen, sowie die Parameter „Chlorat“, „Chlorit“, „Halogenessigsäuren (HAA5)“ und „Microcystin-LR“ in bestimmten Fällen. Eine Anpassung Chemischer Parameter wurde für die Parameter Chrom und Blei vorgenommen und ist ab 2036 ein niedrigerer Grenzwert einzuhalten. Für die Parameter Antimon, Bor, Selen und Uran kann die zuständige Behörde hingegen bei geogen bedingtem Auftreten höhere Konzentrationen akzeptieren.

Für die betriebliche Überwachung wurden die Betriebsparameter „Trübung im Wasserwerk“ und „Somatische Coliphagen“ eingeführt, welche von WVAs, die > 10 m³ Wasser pro Tag liefern, in bestimmten Fällen zu überwachen sind. Darüber hinaus bestehen nunmehr erweiterte Informationsverpflichtungen des Wasserversorgers, welche über die Qualität von Wasser hinausgehen. Einige der Punkte werden in den nächsten Newsletter-Ausgaben genauer betrachtet und erläutert.

Bereits zum dritten Mal wird heuer vom Land Steiermark – Wasserwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem StWW das Gütesiegel „Ausgezeichneter steirischer Wasserversorger“ an mittlere und größere öffentliche Trinkwasserversorger verliehen. Damit soll die hohe Qualität der öffentlichen Wasserversorgung in der Steiermark hervorgehoben und die dafür erbrachten Leistungen gewürdigt werden. Dabei gilt es 15 Qualitätskriterien auf hohem Niveau zu erfüllen. Sie basieren auf gesetzlichen Vorgaben, technischen Richtlinien und Förderungsrichtlinien und können in die Themenbereiche „Planung“, „Betrieb und Instandhaltung“, „Recht und Überwachung“ sowie „Wirtschaftlichkeit und Information“ zusammengefasst werden.

Eine gute Dokumentation ist Voraussetzung

Eines der wichtigsten Themen ist eine gute Dokumentation. Denn nur, wenn man seine Anlage kennt, Betriebsdaten und Tätigkeiten wie Wartung und Überwachung gut dokumentiert und dies auch für alle Beteiligten übersichtlich und nachvollziehbar aufbereitet, kann man seine Anlage auch über Jahre und Generationen hinweg verantwortungsbewusst, sicher und wirtschaftlich betreiben zu können.

Auch für Wassergenossenschaften ist eine gute Dokumentation Voraussetzung, um die Anlage über Jahre und Generationen hinweg verantwortungsbewusst, sicher und wirtschaftlich betreiben zu können.

wasserwirtschaft.steiermark.at

Service für kleine Wasserversorger



© Land Steiermark / A14

FÖRDERUNGEN ▾ SERVICE FÜR KLEINE WASSERVERSORGER ▾ WASSER - THEMEN ▾ WASSERLAND ▾ SERVICE ▾

Sie sind hier: > Wasserwirtschaft > Service für kleine Wasserversorger

- > Trinkwasser-Schulungen
- > Trinkwasser-Newsletter
- > Rund um Wassergenossenschaften
- > Fachinfos Trinkwasser
- > Wasserbuch Online

Service für kleine Wasserversorger

Unterstützung bei der täglichen Arbeit durch das Land Steiermark

Die öffentliche Wasserversorgung in der Steiermark erfolgt sehr vielfältig durch eine Anzahl von mehr als 1000 verschiedenen Wasserversorgern. Es sind dies die Gemeinden, gemeindeeigene Stadtwerke, Wasserverbände, Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften. Mehr als 80.000 Einwohner werden von über 680 Wassergenossenschaften versorgt.

Die Anforderungen an eine qualitativ einwandfreie und quantitativ ausreichende Wasserversorgung sind in den letzten Jahren immer mehr gestiegen. Die gesetzlichen Grundlagen für diese Anforderungen sind im Wasserrechtsgesetz und in der Trinkwasserverordnung verankert. Es sind dies z.B.: Eigenüberwachung, Fremdüberwachung (§134-Überprüfung), Instandhaltung, Wartung, Sanierung, Ausbildung/Schulung. Das Land Steiermark steht zur Beibehaltung der Wasserversorgung in öffentlicher Hand und unterstützt die kleineren Wasserversorger bei der "täglichen" Arbeit.

Hilfreiche Informationen und Tools der Abteilung 14 finden Sie im Container links und Services anderer Abteilungen bei den Quick Links rechts.



QUICK LINKS

- > Hochwasserinformation
- > Aktuelle Hochwasserabflussuntersuchungen
- > Dürreindex - Wasserversorgung
- > Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan
- > Online-Daten Hydrografie
- > Förderungen
- > Formulare
- > Gütesiegel - Ausgezeichneter steirischer Wasserversorger
- > Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan
- > Hochwasser-Nachrichtendienst
- > Messstellennetz Österreich

Dank und Anerkennung

- Funktionären und Funktionärinnen sowie allen Mitarbeitenden der Wassergenossenschaften
- Verantwortlichen und Akteuren von Wassergemeinschaften
- *ecoversum* für die Gestaltung und Durchführung des Programmes „Schulungsinitiative für kleine Wasserversorger“
- Allen Mitwirkenden an den Schulungs- und Informationsmaßnahmen
- Leibnitzerfeld Wasserversorgungs GmbH